

Eintritt und Reservierung

Eintritt 3,- €, Private Mitglieder frei

Abendkasse ab 18.00 Uhr, Eingangshalle
Einlass 18.30 Uhr, Ehrensaal, Beginn 19.00 Uhr

Reservierung am Montag, Dienstag und Mittwoch
vor dem jeweiligen Vortrag: 9.00–16.00 Uhr,
Tel. 089/2179-221

Hinweise zu weiteren Vorträgen

Wir informieren Sie gerne regelmäßig über die nächsten Vorträge des Deutschen Museums. Bitte teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail- und Postadresse mit. Sie erhalten dann Hinweise zu den weiteren Vorträgen unseres Hauses.

Deutsches Museum
Vortragswesen
80306 München

Tel. 089/2179-289
Fax 089/2179-273
ha.programme@deutsches-museum.de
www.deutsches-museum.de

Ich möchte regelmäßig über die Vorträge informiert werden.

E-Mail

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon Bitte in Druckschrift

Bitte keine Info mehr

Wissenschaft für jedermann

Vorträge im Ehrensaal



Dr. Cornelia Kemp

»Licht ist ein schweigsamer Künstler« 175 Jahre Fotografie in München

Mittwoch, 22. Oktober 2014, 19.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft
für Photographie (DGPh), Köln

»Licht ist ein schweigsamer Künstler« 175 Jahre Fotografie in München

Als am 19. August 1839 in Paris die Erfindung der Fotografie bekannt gegeben wurde, waren im Münchner Kunstverein bereits erste Proben dieses neuen bildgebenden Verfahrens ausgestellt. Die Aufnahmen, die der Physiker Carl August von Steinheil und der Mineraloge Franz von Kobell von einigen Münchner Gebäuden gemacht haben, gelten als die ältesten Fotografien in Deutschland.

Seit diesen Anfängen hat die Fotografie in München bis in die jüngste Gegenwart einen ganz zentralen Platz behauptet. In den Ateliers von Josef Albert, Alois Löcherer und Franz Hanfstaengl traf sich die Haute volée der Münchner Gesellschaft, die Aufnahmen vom Transport der Bavaria auf die Theresienwiese 1850 und dem Aufbau des Glaspalastes von 1854 gehören zu den frühesten Bildreportagen der Fotogeschichte. Schon bald bedienten sich auch Künstler wie Franz Lenbach und Franz Stuck der Fotografie bei der Vorbereitung ihrer Gemälde. Die 1900 eröffnete Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie erwarb rasch den Ruf einer überregional bedeutsamen Ausbildungsstätte für Berufsfotografen. Mit den fotografischen Sammlungen des Fotomuseums und der Bayerischen Staatsgemaldesammlungen sowie der Fototechnik im Deutschen Museum ist München heute ein Mekka für alle, die an diesem Medium und seiner Geschichte interessiert sind.

Auf dem Gebiet der Fototechnik in München wird vor allem das Agfa Camerawerk in Erinnerung sein neben Objektivherstellern wie C. A. Steinheil & Söhne und Rodenstock oder auch die Perutz-Photowerke als Filmhersteller. Mit Linhof befindet sich hier auch der älteste noch bestehende Kamerahersteller der Welt, der den Wechsel zur Digitaltechnik rechtzeitig geschafft hat. Das gleiche gilt auch für die ARRI, die seit 1917 internationale Standards in der Filmtechnik setzt.

Der Vortrag verfolgt die historische Entwicklung der Fotografie und Foto- wie Filmtechnik in München und illustriert diese an ausgewählten Beispielen. Dabei geht es auch darum, immer wieder die Wechselbeziehung zwischen den Aufnahmen und der sie erzeugenden Technik aufzudecken.

Dr. phil. Cornelia Kemp

Cornelia Kemp hat Kunstgeschichte, Geschichte und Volkskunde in Tübingen und München studiert. Von 1979-1981 arbeitete sie als wiss. Angestellte am Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte, von 1981-1984 am »Corpus der deutschen illustrierten Flugblätter des 16. und 17. Jahrhunderts« in München. Seit 1985 ist sie als Ausstellungskuratorin tätig, u.a. für das Deutsche Museum mit der Ausstellung »Wenn der Groschen fällt ... Münzautomaten gestern und heute« (1989). Seit 1991 ist sie Konservatorin des Fachbereichs Foto+Film am Deutschen Museum und hat 2007 die Dauerausstellung neu eingerichtet.

Fotoausstellungen im Deutschen Museum

- 1994 Audiblicke. Junge Industriefotografie
– In Kooperation mit der Fachakademie für Fotodesign, München
- 1995 Oskar Messter. Filmpionier der Kaiserzeit
– In Kooperation mit dem DIF, Frankfurt
- 1996 Digitale Welten. Technik und Wissenschaft spielend leicht gemacht?
– In Kooperation mit der Stiftung Lernen
- 1999 unter die Haut. Eine Reise durch den menschlichen Körper
– In Kooperation mit dem Universitätsklinikum Großhadern
- 2002 Das zweite Gesicht. Metamorphosen des fotografischen Porträts
– In Kooperation mit Susanne Witzgall
- 2007 Wunderkammer Museum. Fotogramme von Floris Neusüss und Renate Heyne (Kabinettausstellung)
- 2008 Techscapes. Fotografien von Jürgen Scriba (Kabinettausstellung)
- 2009 Bilder vom Mond (Kabinettausstellung)
- 2011 The Creation of Beauty. Frank Eugene und die Technik der Kunstfotografie (Kabinettausstellung)